

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: Tod und Auferstehung Jesu

Inhaltsfelder:

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die historische Verantwortung für den Kreuzestod Jesu
- Theologische Deutungen des Kreuzestodes
- Der christliche Auferstehungsglaube

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),• stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5),• deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6).	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen,• stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar,• deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse,• erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben,• erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott,• erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten,	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• Wer hatte Gründe Jesus anzuklagen?• Die Schilderung des Prozesses gegen Jesus in den Evangelien und ihre historische Wahrscheinlichkeit• Antijudaistische Tendenzen des Films „Die Passion Christi“ von Mel Gibson• Das alttestamentliche und platonische Motiv des leidenden Gerechten• Biblische Deutungsansätze (z.B. paulinische Sühneopfertheologie)• Moderne theologische Ansätze der Kreuzedeutung (z.B. Zahrnt, Wilckens, Moltmann, Fiedler)• Das leere Grab und seine historische Plausibilität• Die Hermeneutik des Auferstehungsbegriffs (z.B. Küng, Kessler)• Auferstehung und ihr Gegenwartsbezug

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), • werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4). 		(Sölle, Kurt Marti, Ingeborg Bachmann)
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung, • beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu, • beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild, • erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute. • erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren. 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simulation eines Gerichtsprozesses • Methoden der Filmanalyse • Gedichtanalyse (ggf. „<i>found poem</i>“) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Auferstehungsdarstellungen im Bild“
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6). 		